



VAGmobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Aktuelle Informationen auf vielen Kanälen

Immer up to date

Störungsmeldungen auf Twitter, individuelle Linieninfos, Abfahrtsmonitor in Echtzeit – wenn Busse und Bahnen nicht nach Fahrplan fahren können, ist Information das A und O. Die VAG nimmt diesen Wunsch ihrer Kunden sehr ernst und hat deshalb ihr Informationsangebot ausgebaut.

Alle Kanäle werden aus einem System, dem Multimodalen Information- und Servicesystem, kurz MISS, gespeist. Bei einer Störung oder einer geplanten Maßnahme wird jedes Detail – Linie, betroffener Abschnitt, voraussichtliche Dauer, mögliche Ausweichrouten – eingegeben. Daraus werden Meldungen erstellt und über verschiedene Kanäle veröffentlicht.

Aktuelle Informationen gibt es dann als Lauftext auf den Anzeigern an den Haltestellen. Auch ins Internet finden sie direkt ihren Weg: In der elektronischen Fahrplanauskunft des VGN wird in den Ergebnissen der Verbindungssuche auf Abweichungen im Fahrplan hingewiesen und auf twitter.com/VAG_Linieninfo,



Zwei von sechs verschiedenen Ausgabemedien – MISS bietet viele Möglichkeiten der Fahrgastinformation.

dem VAG-Twitterkanal, werden sie ebenso veröffentlicht wie auf der VAG-Website.

Die Linieninfo auf der Internetseite können Fahrgäste übrigens auch ganz individuell nutzen – sie müssen sich nur unter „Meine VAG“ anmelden und können dort ein Linienabo

bestellen, also festlegen, welche Linien sie besonders interessieren. Dann bekommen sie alle Störungen und geplanten Baumaßnahmen auf diesen Linien per Mail zugesandt. Direkt aufs Handy erhält man die Informationen über start.vag.de.

Zu jeder Haltestelle gibt es hier die

einzelnen Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen – quasi ein Anzeiger für die Hosentasche für alle rund 2.000 VAG-Haltestellen – und dazu Informationen bei Fahrplanabweichungen in Echtzeit.

@ Unter vag.de/filme stellen wir die Informationskanäle vor. ■

Mit den Nürnbergern im Dialog

Mobilitätsberatung

„Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig“, das würde wohl jedes Dienstleistungsunternehmen von sich behaupten. Für die VAG ist dieses Credo gelebter Alltag.

Immer wieder ist sie im Dialog mit ihren Fahrgästen, aber auch mit Nürnbergern, die den öffentlichen Personennahverkehr noch nicht nutzen. Aktuell führt die VAG mit Unterstützung der spezialisierten Beratungsgesellschaft PB-Consult eine Serviceaktion für Mieter in Wohnanlagen der wbg Nürnberg am Nordostbahnhof, in Sünderbühl, Gibitzenhof und Langwasser durch. Im Gepäck haben die Serviceteams Informationsmaterial rund um den öffentlichen Personennahverkehr im Großraum Nürnberg. Das reicht von Linienfahrplänen über Informationen zur nächstgelegenen Haltestelle bis zum Fahrkartensortiment, hier insbesondere zu den Vorteilen eines JahresAbos. Die Servicemitarbeiter nehmen sich Zeit für eine individuelle

Mobilitätsberatung und haben ein offenes Ohr für Anregungen der Bürger. „Dabei interessieren uns nicht nur Lob und Positives, auch konstruktive Kritik ist wichtig, denn nur so können Verbesserungen angestoßen werden“, weiß Svenja Raab, die Koordinatorin der Serviceteams. „Wenn ÖPNV-Skeptiker aufgrund unserer Beratung die Busse und Bahnen der VAG ausprobieren, erreichen uns überwiegend positive Rückmeldungen. Die neuen Kunden sind begeistert, weil sie in der Stadt beweglicher und flexibler sind, überall einsteigen können, ohne sich um Parkplätze und Parkgebühren sorgen zu müssen, und mit den Öffentlichen meist schneller als mit dem Auto unterwegs sind. Darüber freuen wir uns, denn es ist das Ziel unserer Arbeit, Vorbehalte gegenüber den öffentlichen Verkehrsmitteln abzubauen und so Stammkunden halten beziehungsweise Neukunden gewinnen zu können.“ ■

So funktioniert's richtig

Das neue 4er-Ticket

Anfang des Jahres wurden die 5-Fahrten-Karten A und K in Nürnberg durch neue 4er-Tickets ersetzt. Sie bieten weiterhin eine Rabattierung gegenüber den Einzeltickets.

Das 4er-Ticket ist für die Fahrgäste einfacher zu handhaben. Es gilt für vier Fahrten, ist nach zwei Mal hin und zurück aufgebraucht – am Schluss bleibt also kein einzelner fünfter Streifen mehr übrig. Und so wird es genutzt: Das Ticket in

der Mitte falten – es hat dann Scheckkartengröße und passt in den Geldbeutel. Gestempelt wird es an beiden Enden insgesamt viermal; durch das Wenden auf die Ober- und Unterseite. Teilt man den Fahrschein mittig, können ihn gleich zwei Personen mit unterschiedlichem Fahrziel für je eine Hin- und Rückfahrt nutzen. Dann gilt aber zu beachten: Die Enden der beiden einzelnen Karten erst knicken und danach entwerfen, sonst ist das Papier zu dünn fürs Stempeln. ■



Wichtig beim neuen 4er-Ticket: Immer erst knicken, dann stempeln!

Topthema

Leistungsfähiger Nahverkehr braucht Investitionen S. 4

Die VAG und die Stadt Nürnberg investieren Jahr für Jahr gemeinsam in die Instandhaltung und Modernisierung von Anlagen, Gleisen und Bahnhöfen, damit der öffentliche Nahverkehr sicher und leistungsfähig bleibt. Da die Förderbeiträge der öffentlichen Hand aber stark rückläufig sind und durch alternde Anlagen ein Mehr an Kosten zu erwarten ist, kommen VAG und Stadt an ihre Grenzen.

Inhalt

Bericht

Start der zweiten Bausaison S. 2
Thon nach Am Wegfeld

Mobilität clever kombinieren S. 2
ÖPNV, Rad und Auto

Reportage

Täglich im Einsatz für saubere Haltestellen S. 3
Weg mit dem Unrat

Nächtliches Schönheitsprogramm S. 3
Jahresreinigung

Unterhaltung

Die Blaue Nacht im Zeichen der Freiheit S. 6
Großereignis

Mit der Oldtimerbahn zum Volksfest S. 6
Vielfältiges Angebot

Freizeit

Wandern im Gottesgarten am Obermain S. 7
Neu im VGN: Lichtenfels

Musik mit Tradition S. 7
Straßenbahnerkapelle

Service

Augen und Ohren auf im Straßenverkehr S. 8
Smartphone lenkt ab

24 Stunden Leitstelle S. 8
Film übers VAG-Herz

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 wollen wir unsere Infrastruktur im ÖPNV noch einmal stärker in den Fokus rücken. Seit 2013 unterstützen wir die Initiative „Damit Deutschland vorne bleibt“. Gemeinsam mit anderen Verkehrsbetrieben müssen und werden wir das Thema auf breiter Front verankern. Es geht uns darum, den ÖPNV leistungsfähig zu erhalten. Zuverlässigkeit, Sicherheit und Attraktivität sind wesentliche Kriterien für die Verkehrsmittelwahl. In den nächsten Jahren kommen nicht nur auf uns in Nürnberg erhebliche höhere Ersatzinvestitionen zu, weil Bahnhöfe, Tunnelbauwerke, Leittechnik und Fahrzeuge altern. Die ersten Streckenabschnitte unserer U-Bahn in Nürnberg sind fast 45 Jahre alt. Trotz regelmäßiger Investitionen stehen hier in Zukunft sehr teure Maßnahmen an. Hierfür und für den sinnvollen Ausbau unseres Angebotes brauchen wir dringend die finanzielle Unterstützung des Bundes und des Landes. Diese fordern wir auch in Ihrem Interesse, liebe Kunden, ein. Wir können die Kosten nicht alleine stemmen. Und auch Sie



können und wollen wir nicht über Gebühr belasten. Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und die Regionalisierungsmittel müssen über 2019 hinaus Bestand haben. Die Politik muss sich schnellstens auf eine Fortführung und Erhöhung der Mittel einigen. Denn bereits jetzt spüren wir die Auswirkungen sehr deutlich. Die Mittel sind völlig überzeichnet, für Projekte steht deutlich weniger Geld zur Verfügung als in der Vergangenheit. Wir werden den Finger in die Wunde legen, in Ihrem Interesse. Unterstützen Sie uns dabei.

Ihr Josef Hasler

Vorstandsvorsitzender der VAG

Start der zweiten Bausaison

Thon nach Am Wegfeld

Es geht zügig voran: Die Vorarbeiten für den Neubau der Straßenbahnlinie 4 von Thon nach Am Wegfeld konnten im vergangenen Jahr größtenteils abgeschlossen werden. Dank des milden Winters gab es kaum Pausen.

„Wir haben auch für 2015 einen straffen Zeitplan. Bis zum Ende des Jahres nimmt die neue Trasse deutlich Gestalt an“, erläutert VAG-Vorstandsvorsitzender Josef Hasler. Die künftige Straßenbahndaltestelle im Norden wird weitgehend hergestellt. Dort wird derzeit der Baugrund für das mittig gelegene Haltestellengebäude vorbereitet, das einen Verkaufsraum, öffentliche Toiletten und einen Pausenraum für den Fahrdienst beherbergen wird. Der Baugrund wird entwässerungstechnisch aufbereitet und anschließend verdichtet. Ab der zweiten Jahreshälfte beginnt von Am Wegfeld aus der Bau der Fahrleitungsmasten und Gleise in Richtung Thon. Da die Gleise zwischen der Endhaltestelle bis nach der Brücke am Götzenweg neben der Erlanger Straße verlaufen, wird der Straßenverkehr durch die Bauarbeiten kaum beeinflusst. Die Brücke am Götzenweg ist bereits im



Die Fundamente werden in der Wendeschleife Am Wegfeld vorbereitet.

vergangenen Jahr saniert worden und wurde stadtauswärts im östlichen Brückenbereich für den Straßenbahnbetrieb verbreitert. Abgeschlossen wurde 2014 auch der Bau der Gabionenwand auf Höhe der Cuxhavener Straße, die als Stützmauer für den bestehenden Lärmschutzwall des angrenzenden Wohngebietes dient. Im Laufe dieses Jahres werden entlang der Erlanger Straße Geh- und Radwege in Teilbereichen fertiggestellt. Auch in diesem Jahr wird es einige Verkehrsumstellungen geben. Um die

Beeinträchtigungen für die Anwohner und die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten, wurde der Bauablauf dahingehend optimiert, dass mehrere Bauabschnitte zusammengefasst wurden. Übrigens: Ab Donnerstag, 9. April 2015 wird das VAG-Baustellen-Mobil immer donnerstags zwischen 16.30 und 18.00 Uhr wieder besetzt und steht wie im Vorjahr an der Straßenbahnhaltstelle Thon. Hier können Bürger alle Fragen zum Straßenbahn-Neubauprojekt stellen. ■

Neue Zonenregelung

Eine gute Nachricht für Kunden, die im Stadtrandbereich unterwegs sind: Seit Anfang des Jahres wurde die Berechnung der Preise für Einzelfahrscheine an die Systematik der Zonenregelung angepasst, wie sie für Zeitkarteninhaber schon länger gilt. Das heißt, dass manche Strecken nun in Tarifstufe 1 liegen, für die früher aufgrund der Tarifpunktregelung die Tarifstufe 2 galt. Das wirkt sich an den Stadtgrenzen günstig aus. So kann man nun mit einem Ticket der Tarifstufe 1 für 1,80 Euro beispielsweise von Nürnberg Holzheim bis Schwabach fahren. Mit der früheren Tarifstufe 2 würde diese Fahrt 2,30 Euro kosten. Gleiches gilt für den Norden der Stadt: Wer etwa von Buch Nord bis Wetterkreuz fährt, zahlt ebenfalls den Preis der Tarifstufe 1. Aber nicht nur Gelegenheitskunden, sondern auch Inhaber von JahresAbos, MobiCards und anderen Zeitkarten können die neue Zonenregelung durch entsprechende Einträge auf ihrem Ticket zu ihrem Vorteil nutzen. Wie das im Einzelfall geht, lässt sich am besten bei einer persönlichen Beratung im KundenCenter klären. ■

Mobilität clever kombinieren

ÖPNV, Rad und Auto

Die meisten Wege in der Stadt lassen sich mit Bussen und Bahnen der VAG, zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen. Ein eigenes Auto braucht man im Grunde nur selten. Falls doch, gibt es gute Carsharing-Angebote.

„Carsharing ist eine bequeme und preiswerte Alternative für alle, die nur ab und zu ein Auto benötigen. Zum Beispiel für einen größeren Einkauf oder einen Ausflug am Wochenende“, sagt Frederik Nöth von der VAG. Bundesweit gibt es bereits 150 Anbieter, einige auch in Nürnberg. Drei von ihnen sind Partner der VAG: „Bei Scouter, Greenwheels und Flinkster bekommen unsere AboKunden die Leihautos

zu günstigeren Konditionen. So können sie verschiedene Fortbewegungsmittel noch besser kombinieren“, erklärt Nöth.

Rund 50 Fahrzeuge, verteilt im gesamten Stadtgebiet, fasst die Flotte von Scouter. Für AboKunden entfällt die einmalige Anmeldegebühr. Weitere Kosten entstehen grundsätzlich nur, wenn man das Auto tatsächlich nutzt. Sie setzen sich dann aus einem Zeit- und Kilometertarif zusammen. Bei Greenwheels gibt es lediglich eine monatliche Grundgebühr von 5,00 Euro. Ansonsten gilt auch hier: Zahlen nur bei Nutzung. Inhaber eines JahresAbos erhalten bei Vertragsabschluss einen Fahrgutschein in Höhe von 25,00 Euro. Bei

Flinkster kann man den bundesweiten Tarif oder einen Lokaltarif wählen. Je nachdem, wofür man sich entscheidet, gibt es entsprechende Vorteile für VAG-AboKunden. Nach der Registrierung kann man die Autos des jeweiligen Anbieters auch in knapp 200 anderen deutschen Städten nutzen. Fahrzeugreservierungen sind vorab jederzeit online oder via App möglich. Eine Alternative zu Scouter, Greenwheels und Flinkster ist Autonetzer – ein Carsharing-Netzwerk zwischen Privatpersonen. Der Vorteil: Es gibt weder Anmelde- noch Grundgebühr. Autos kann man ab 25 Euro pro Tag mieten. Das System der Leihautos gewinnt immer mehr an Bedeutung. Laut dem Bundesverband CarSharing e. V. nutzten im vergangenen Jahr knapp eine Million Menschen in Deutschland eines der bestehenden Carsharing-Angebote. Teilen statt Besitzen und Mobilität sinnvoll gestalten – auch die Stadt Nürnberg reagiert auf diese Entwicklung und plant sogenannte Mobilitätsstationen. Hier können Fahrgäste direkt von Bus oder Bahn auf ein Leihauto oder Mietfahrrad umsteigen – und das alles an einer Station. ■



„Bewegt wohnen“: Hierfür kooperieren VAG, Greenwheels und die WBG.

Auf der Überholspur

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) kommt bei den Nürnbergern gut an. Jeden fünften Weg (22 Prozent) legen sie mit Bussen oder Bahnen zurück. Diesen Spitzenwert hält die VAG nun seit sieben Jahren. „Die Gründe für den hohen Marktanteil liegen unter anderem an unserem sehr guten Angebot. Die Zahl der Wege, die nicht mit Bussen und Bahnen zurückgelegt werden, weil diese auf einer Verbindung nicht konkurrenzfähig zum Pkw sind, sinkt kontinuierlich. Von 30 Prozent 1989 auf 24 Prozent heute“, erklärt VAG-Vorstand Tim Dahlmann-Resing. Beim Abbau von Vorbehalten gegenüber dem ÖPNV helfen auch Maßnahmen, bei denen die Bürger über das Angebot richtig informiert werden. Und die Anstrengungen erfüllen ihr Ziel: Gerade junge Menschen verzichten heute bewusst auf Alternativen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln, indem sie vom Erwerb von Führerschein und eigenem Auto absehen. Inzwischen belegen viele Studien, dass bei der jüngeren Generation das Auto als Statussymbol deutlich an Bedeutung verloren hat. ■

Täglich im Einsatz für saubere Haltestellen

Weg mit dem Unrat

Die täglich bis zu 600.000 Fahrgäste der VAG hinterlassen Spuren: achtlos weggeworfene Zeitungen, Getränkedosens, Reste einer Zwischenmahlzeit.

Dieser Müll macht keinen guten Eindruck bei einigen Fahrgästen. Die VAG investiert deshalb viel in die Sauberkeit. Denn: Regelmäßige Befragungen zeigen, dass das Erscheinungsbild der Haltestellen und Fahrzeuge den Fahrgästen wichtig ist. Nicht nur deshalb legt die VAG sehr großen Wert auf Sauberkeit. Denn wo Müll liegt, kommt weiterer dazu. „Unser Ziel ist es, den Kunden ein gutes Bild zu präsentieren“, erklärt Erich Volger, der bei der VAG die Reinigung koordiniert. Dafür gibt es ein ausgeklügeltes Reinigungskonzept mit mehrstufigen Prioritäten.

Die Bus- und Straßenbahnhaltestellen an der Oberfläche reinigt die VAG nicht selbst. Hierfür hat sie sich den Servicebetrieb öffentlicher Raum (SÖR) mit ins Boot geholt, erläutert Erich Volger: „Es gibt zwei verschiedene Dringlichkeitsbereiche. In der Innenstadt werden überall dort, wo die Straßenbahn

fährt, dreimal pro Woche die Bodenflächen gekehrt und die Mülleimer geleert. In den Außenbezirken einmal pro Woche.“

Anders bei den U-Bahnhöfen. Hier ist die VAG selbst für die Reinigung zuständig. Dafür setzt sie Fremdfirmen ein, die die einzelnen Arbeiten erledigen – in Schichten rund um die Uhr. Immer mit dabei haben die Reinigungskräfte einen Wagen mit Besen, Putzweimer, Wischmopp, Mülltüten und verschiedenen Reinigern. „Manche Reinigungsarbeiten werden an jedem Bahnhof mehrmals täglich erledigt. Mülleimer leeren oder Kaugummis vom Boden kratzen; das steht auf der Tagesordnung“, erklärt Erich Volger.

Was in den U-Bahn-Stationen am Müll anfällt, ist beachtlich: Alleine am Plärrer sind es täglich zwischen zehn und 15 große blaue Säcke. Bei diesen Einsätzen werden aber auch die Handläufe der Fahrtreppen regelmäßig gereinigt, die Glasscheiben der Aushangvitriolen von außen geputzt und über die Touchscreens der Fahrkartenautomaten gewischt. Der Grundgedanke: Alles, was die Fahrgäste



Alles, was Fahrgäste berühren, soll sauber sein – auch die Handläufe der Fahrtreppen werden täglich gereinigt.

berühren und aus der Nähe sehen, soll sauber sein. Dafür gibt es keinen festgelegten Tagesablauf, gereinigt wird nach Bedarf, da, wo es notwendig ist. Einige Arbeiten geschehen auf Zuruf, zum Beispiel wenn ein Fahrgast einen schmutzigen Aufzug meldet.

Größere Arbeiten finden ebenfalls regelmäßig, allerdings in längeren Abständen statt, erläutert Erich Volger: „An den Innenstadtbahnhöfen wird alle 14 Tage die soge-

nannte Brandlast entfernt. Also leicht entzündlicher Müll, den die Fahrgäste in den Gleisbereich werfen oder der vom Zugwind mitgenommen wird.“ Auch die weiter außen liegenden Bahnhöfe werden dabei mit einbezogen. Außerdem werden in der frostfreien Zeit einmal im Monat alle Treppen mit einem Druckstrahler gereinigt.

Alles aus Glas steht einmal pro Quartal auf dem Programm. Dann werden die Fensterscheiben, die

Aufzugsfronten bis zu einer Höhe von zweieinhalb Metern, die Gläser der Zugzielanzeiger und auch die Innenseiten der Scheiben aller Infovitriolen einer Reinigung unterzogen. Die Sperrgitter, mit denen die U-Bahnhöfe verschlossen werden, werden zweimal jährlich gründlich gereinigt. Ebenso die einzelnen Stufen aller Fahrtreppen. Dafür gibt es eine spezielle Kehrmachine, die auch in die kleinen Rillen der Stufen gelangt. ■

Mehrstufiges Konzept

Visitenkarte

Busse und Bahnen sind die Visitenkarte jedes Verkehrsunternehmens. Die Fahrgäste sollen sich wohlfühlen – damit das möglich ist, müssen die Fahrzeuge sauber sein.

Im Sechs- bis Acht-Wochen-Rhythmus reinigt die VAG ihre Fahrzeuge von Grund auf. Damit Busse und Bahnen aber auch in der Zwischenzeit ordentlich aussehen, werden sie mehrmals täglich von grobem Schmutz befreit. Bei Straßenbahnen und Bussen gehen die Fahrer – wenn es die Standzeit erlaubt – an den Endhaltestellen einmal durch ihr Fahrzeug und entfernen zurückgelassenen Unrat. Die Busse bekommen beim Zwischen-

einrücken nach dem morgendlichen Schüler- und Berufsverkehr eine Innenraumreinigung.

Bei den U-Bahnen hat sich die Reinigung an den Endhaltestellen bewährt. Feste Putzteams sind in Langwasser Süd, in Röthenbach und am Friedrich-Ebert-Platz positioniert und entfernen während des Wendens den Müll. Nicht erfasste Fahrzeuge werden nachts in den Abstellanlagen gereinigt.

Übrigens: Damit es nicht nur innen sauber ist, hat die VAG für Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen eigene Waschanlagen, durch die alle Fahrzeuge regelmäßig gefahren werden. ■

Nächtliches Schönheitsprogramm

Jahresreinigung

Auch wenn das ganze Jahr über auf Sauberkeit geachtet wird – einmal jährlich wird jeder U-Bahnhof während der Betriebsruhe zusätzlich einer Grundreinigung unterzogen.

Dann werden die Gleisbereiche gründlich gesäubert. Dabei wird nicht nur Müll entfernt, auch die Kunststoff-Abdeckungen der Stromschielen werden gesäubert. So bleiben die Aufkleber auf der Stromschiene wie die Kurzzugmarkierung, die Markierungen für den Fluchtweg und die Warnung vor der Stromschiene gut lesbar. Die Reinigung erhält aber auch den elektrischen Isolationswiderstand, denn auf Dauer würde dieser

durch Verschmutzung beeinflusst. Im selben Zuge stehen alle gefliesten Flächen an. „Die Fliesen werden erst mit einer Schaumkanone eingeschäumt, dann abgeschrubbt und anschließend mit Hochdruck abgespritzt“, erklärt Erich Volger. Alle Diensträume, Hinweisschilder, Zugzielanzeiger und Uhren werden ebenso geputzt wie die Außenflächen der Aufzüge – das umfasst auch die Aufzugshäuschen an der Oberfläche.

„Für dieses Rundum-Programm veranschlagen wir pro Bahnhof eine Nacht“, erläutert Volger. „Um das zu schaffen, sind sechs bis acht Reinigungskräfte im Einsatz. Während die ersten den Müll aus dem Gleis entfer-



Für Sauberkeit: Erich Volger.

nen, kommen die nächsten schon und wischen die freigeschalteten Stromschielen ab, damit gleich anschließend die Fliesen eingeschäumt werden können.“ ■



Ist der Fahrzeugboden verschmutzt, wird auch er gründlich gereinigt.

Sauberkeit liegt der VAG am Herzen – Helfen Sie mit!

Die VAG möchte Ihnen ein angenehmes und sauberes Umfeld bieten, wenn Sie den ÖPNV nutzen. Sie sollen sich in Bussen und Bahnen sowie an den Haltestellen wohlfühlen. Aus diesem Grund gibt die VAG Ihnen im Rahmen des Serviceversprechens auch ein Sauberkeitsversprechen.

Doch: Da die VAG-Mitarbeiter ihre Augen nicht immer überall haben

können, bittet die VAG auch ihre Fahrgäste, also Sie alle, um Mithilfe in Sachen Sauberkeit. Zum einen selbstverständlich mit der Aufforderung, selbst keinen Müll und Schmutz in Fahrzeugen und an Haltestellen zu hinterlassen. Zum anderen mit der Bitte, die VAG über Verunreinigungen zu informieren, damit diese möglichst schnell beseitigt werden können. Sie können zurückgelasse-

nen Unrat oder Schmutz in einem Fahrzeug oder an einer Haltestelle direkt dem Fahrpersonal melden. Dieses kann ihn bei der nächsten Gelegenheit aus dem Fahrzeug entfernen – oder bei größeren Verschmutzungen Reinigungspersonal anfordern. Sie können aber auch das Servicetelefon mit der Rufnummer 0911 283-46 46 nutzen – bitte mit Liniennummer und Zeit. ■

Leistungsfähiger Nahverkehr braucht Investitionen

Instandhaltung

Täglich kommen rund 600.000 Fahrgäste mit Bussen und Bahnen der VAG sicher an ihr Ziel. Damit das so bleibt, investieren die VAG und die Stadt Nürnberg regelmäßig kräftig in den öffentlichen Nahverkehr – auch 2015.

„Nur wenn wir uns um den Erhalt unserer Anlagen, Gleise und Bahnhöfe kümmern, bleibt das Nahverkehrsnetz dauerhaft leistungsfähig: Und nur dann können wir unseren Fahrgästen auch weiterhin einen zuverlässigen und sicheren Betrieb garantieren“, betont der VAG-Vorstandsvorsitzende Josef Hasler.

So stehen entlang der Straßenbahnlinie 8 (Erlenstegen – Tristanstraße) von Montag, 1. Juni bis Sonntag, 13. September 2015 etliche Baumaßnahmen an. Im Norden – zwischen Rathenauplatz und Erlenstegen – werden Gleise und Haltestellen erneuert, im Süden wird die sogenannte Bayernwanne ertüchtigt. Ganzjährig tauscht die VAG im Straßenbahnnetz Fahrleitungsmasten altersbedingt aus. Im U-Bahn-Bereich gibt es von Ende März bis Anfang November 2015 eine Großbaustelle entlang des ältesten

U1-Streckenabschnitts: vom U-Bahnhof Messe über Langwasser Nord bis zum Scharfreiterrng. Es werden Fußgängerbrücken, Weichen, Gleise und Bahnsteigkanten saniert und erneuert. Am Scharfreiterrng verknüpft die VAG die Maßnahmen zudem mit einer Grundsanierung und Erneuerung. In den Sommerferien werden am U-Bahnhof Rothenburger Straße zwei Weichen ausgetauscht. Die Verlängerung der U-Bahn-Linie U3 (Gustav-Adolf-Straße – Friedrich-Ebert-Platz) bis zum neuen Halt Nordwestring geht zügig voran. Nach dem Rohbau folgen im August der Gleisbau und Transportfahrten: Schienen, Fahrtreppen, Trafos und vieles mehr werden im Betriebshof in Langwasser auf die Transportzüge geladen und zur Neubaustrecke gefahren. Über Auswirkungen dieser Arbeiten auf den Fahrbetrieb informiert die VAG vorab unter vag.de und durch Pressearbeit. VAG und Stadt teilen sich die Instandhaltungs- und Modernisierungskosten bei der U-Bahn – wie auch in anderen Städten üblich – doch dabei stoßen sie zunehmend an ihre Grenzen. Zwar wurden schon



Bei der Instandhaltung und Modernisierung der ÖPNV-Anlagen ist die Betonsanierung ein Dauerthema.

in den vergangenen Jahren hohe Summen ins U-Bahn- und Straßenbahnnetz investiert, doch in Zukunft wird durch alternde Anlagen ein deutliches Mehr an Kosten entstehen. Bis dato werden aber Reinvestitionen in eine bestehende Strecke nur unter bestimmten Bedingungen gefördert; eine 1:1-Erneuerung in der Regel nicht. Zudem sind die Förderbeträge der öffentlichen Hand

seit Jahren stark rückläufig. „Bisher haben die Verkehrsunternehmen die fehlenden öffentlichen Gelder durch Einsparungen kompensiert. Angesichts der anstehenden Sanierungsinvestitionen muss allen politisch Verantwortlichen klar sein, dass es ohne zusätzliche öffentliche Gelder im Nahverkehr keine Modernisierung oder Angebotsverbreiterung mehr geben wird. Die Kunden kön-

nen und wollen wir nicht über Gebühr belasten“, mahnt Josef Hasler. Die VAG unterstützt deshalb die bundesweite Infrastrukturinitiative „Damit Deutschland vorne bleibt“, die die Politik für dieses Thema sensibilisieren und auf die finanzielle Schiefelage aufmerksam machen will. Denn ein gutes und zuverlässiges öffentliches Verkehrsangebot ist ein wichtiger Standortfaktor. ■

Fahrtreppen und Aufzüge

Stetige Erneuerung

Im U-Bahn-Netz bringen 186 Fahrtreppen und 58 Aufzüge Fahrgäste von der Oberfläche zum Bahnsteig und umgekehrt.

„Neben der regelmäßigen Wartung müssen wir jährlich nach einer Betriebszeit von 20 bis 30 Jahren einen Teil der Anlagen erneuern“, so Jürgen Doreth, Systembetreuer für Förder-technik bei der VAG. Anfang 2015 wurde am U1-Bahnhof Gemeinschaftshaus ein neuer Aufzug eingebaut. Es folgt noch der Austausch am U2-Bahnhof St. Leonhard. Dazu kommen 13 Fahrtreppenerneuerungen an sieben Stationen. Die Umbauzeit für eine Fahrtreppe beträgt



Systembetreuer Jürgen Doreth.

knapp vier Wochen, für einen Aufzug rund sechs – je nach baulichem Aufwand. Welche Anlagen erneuert werden, entscheidet die Stadt in Absprache mit der VAG. ■

Neue Gleise und neue Haltestellen

Linie 8 wird saniert

Entlang der Straßenbahnlinie 8 (Erlenstegen – Tristanstraße) stehen ab Montag, 1. Juni bis Sonntag, 13. September 2015 wichtige Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten an.

Im Norden, zwischen Rathenauplatz und Erlenstegen, müssen 780 Meter Doppelgleis ausgetauscht und erneuert werden. Grund dafür: Die Gleise sind nach mindestens 40 Jahren am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Zunächst werden 140 Meter zwischen Rathenauplatz und Sulzbacher Straße 19 – auf Höhe der dortigen Esso-Tankstelle – ausgebaut und durch neue ersetzt. Die

restlichen 640 Meter Gleis liegen in der Äußeren Sulzbacher Straße, genauer im Bereich ab der Welsersstraße bis kurz nach der Walzwerkstraße. Die beiden Straßenbahnhaltestellen Tafelhalle und Ostbahnhof werden umgebaut. Die Straßenbahnen halten hier in der Fahrbahnmitte. Fahrgäste müssen beim Ein- und Ausstieg stets die Straße überqueren. Nun entstehen barrierearme Haltestelleneinseln mit einem Blindenleitsystem, die den Fahrgastwechsel komfortabler gestalten werden. „Wir freuen uns, dass wir die Situation deutlich verbessern können. Unsere Kunden steigen künftig sicher ein und

aus“, betont Michael Richarz, Vorstand Technik und Betrieb. Die städtischen Betriebe Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) und Servicebetrieb öffentlicher Raum (SÖR) nutzen die Baumaßnahmen in Richtung Erlenstegen für Kanal- bzw. Straßensanierungsarbeiten. Durch die zeitgleiche Abwicklung lassen sich Kosten und Bauzeiten reduzieren. Im Süden, in der unterirdischen Wendeanlage, der Bayernwanne, erneuert die VAG 50 Meter Gleis. Während der Bauarbeiten verkehren zwischen Rathenauplatz und Erlenstegen Ersatzbusse. ■

Linie 4 macht Platz für Heistersteg-Neubau

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) erneuert in der Zeit von Montag, 27. April bis Freitag, 29. Mai 2015 den Heistersteg über den Frankenschnellweg, der auf der Höhe Dianastraße die Stadtteile Gibitzenhof und Werderau verbindet. Gleichzeitig verlegt die N-ERGIE Aktiengesellschaft Nürnberg hier Fernwärmeleitungen. Von beiden Baumaßnahmen ist die Straßenbahnlinie 4 (Gibitzenhof – Thon) betroffen; sie wird zwischen

Plärrer und dem Endhalt Gibitzenhof durch Busse der Linie E4 ersetzt. Diese fahren alle Haltestellen der Linie 4 an. Zum Teil sind die Ersatzhaltestellen aber einige Meter vom Originalhalt entfernt. Je nach Verkehrsaufkommen können sich die Abfahrtszeiten der Busse verschieben – Fahrgäste sollten also etwas mehr Zeit einplanen. Auf dem Streckenabschnitt Thon bis Plärrer fährt die Linie 4 wie gewohnt. ■



An der Tafelhalle wird eine Haltestelleneinsel gebaut, die den Fahrgastwechsel sicherer und komfortabler macht.

Auswirkungen für die Fahrgäste minimieren

Großbaustelle U1

Wenn Ende März die Großbaustelle auf dem ältesten U1-Streckenabschnitt, vom U-Bahnhof Messe über Langwasser Nord bis zum Scharfreiterrig, beginnt, ist ein reibungsloser Ablauf der anstehenden Maßnahmen Voraussetzung, um die Auswirkungen für die Fahrgäste möglichst gering zu halten.

Wie wichtig das ist, wissen Michael Kohl von der VAG und Bernd Schubert vom städtischen U-Bahn-Bauamt. Projektleiter Schubert sagt: „Die Stadt Nürnberg betreut die Großbaustelle, beschließt vorab, welche Arbeiten durchgeführt werden, und übernimmt die Kosten in Höhe von rund sechs Millionen Euro. Die VAG kümmert sich um die Koordination der einzelnen Maßnahmen und entwickelt das Betriebskonzept, also wie und wann die U-Bahnen fahren.“ Doch auch wenn die Aufgaben klar verteilt sind: Ohne eine gute Zusammenarbeit funktioniert es nicht. „Je besser unsere gemeinsame Vorplanung, Absprache und Organisation, desto optimaler lässt sich der gesamte Ablauf planen. Wir sprechen uns



Michael Kohl, VAG (l.), und Bernd Schubert, städtisches U-Bahn-Bauamt (r.), planen die Bauarbeiten zwischen Messe und Scharfreiterrig gemeinsam.

regelmäßig ab, alles geht Hand in Hand“, erklärt Michael Kohl. „Ich plane, wie die Fußgängerbrücken und Bahnsteigkanten an den U-Bahn-Stationen saniert werden und wie sich die ohnehin notwendigen Arbeiten am Scharfreiterrig mit der Neugestaltung verknüpfen lassen“, sagt Schubert und Kohl fügt hinzu: „In Rücksprache mit der Betriebsplanung

koordiniere ich dann die Abfolge der einzelnen Arbeiten, damit die Bauzeit und der Ablauf möglichst geringe Einschränkungen für unsere Fahrgäste mit sich bringen.“ So können die Züge während der Bauzeit an den Stationen Messe, Langwasser Nord und Scharfreiterrig immer mindestens eingleisig verkehren. Lediglich der Halt Scharfreiterrig wird ab Mit-

te Juli bis zum Ende der Bauzeit im Oktober für den Fahrgastwechsel gesperrt werden müssen, die VAG richtet Ersatzbusse ein.

Im Vorfeld prüfen Schubert und Kohl, ob parallel zu den dringend notwendigen und bereits beschlossenen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sinnvollerweise noch weitere durchgeführt

werden sollten, bei denen die Dringlichkeit vielleicht noch nicht gegeben ist, die aber bereits absehbar sind. „Die gemeinsame Abwicklung spart Kosten und Zeit. Zudem sind die Einschränkungen für die Fahrgäste geringer“, erklärt Schubert. So werden dieses Jahr auch Arbeiten am Gleis in den Abstellanlagen Messe und Langwasser Nord erledigt. ■

Deutliche Aufwertung

Scharfreiterrig

Am U-Bahnhof Scharfreiterrig – mit über 40 Jahren eine der ältesten der insgesamt 46 U-Bahn-Stationen – stehen 2015 erhebliche bauliche Maßnahmen an. VAG und Stadt wollen den Bahnhof zudem optisch aufwerten.

„Wir werden nachträgliche Einbauten besser integrieren, die Bahnsteigkanten sanieren und einige optische Maßnahmen umsetzen. Der Bahnhof wird freundlicher und großzügiger. Der Stil der 1970er-Jahre bleibt aber erhalten. Die Fahrgäste sollen sich wohler und sicherer fühlen“, erklärt Jürgen Tallner von der VAG. Im Eingangsbereich

des oberirdischen Bahnhofes sorgt künftig eine einheitliche Beleuchtung für bessere Lichtverhältnisse und damit für mehr Atmosphäre. Die Lichtkuppeln im überdachten Bereich werden nachts beleuchtet. „Die Betonwand in Richtung Langwasser Süd wird zur Glaswand, Kabel für Leuchten und Lautsprecher verlaufen gebündelt unter einer Verschalung“, sagt Tallner. Der dunkle Betonboden wird durch helle Granitplatten ersetzt. Sitzbänke, Informations- und Windschutzelemente werden aufgefrischt und ins Gesamtkonzept optisch integriert. ■



Die neue Glasfront macht den U-Bahnhof heller und transparenter.

Die Ingenieurin und der Techniker

Bauwerksbegehungen

Kaputte Wandfliesen, abgeplatzter Beton, undicht gewordene Fugen oder sanierungsbedürftige Haltestellendächer: Christina Bröß und Klaus-Norbert Friedrich überprüfen mit ihrem Kollegen Michael Kohl regelmäßig die Beständigkeit aller VAG-Bauwerke.

„Wir garantieren unseren Fahrgästen einen zuverlässigen Betrieb, weil wir alle Maßnahmen im Blick haben. Nicht nur die großen, offensichtlichen, sondern auch den normalen Jahresunterhalt. Zu tun gibt es an den Haltestellen, in den U-Bahn-Tunneln oder entlang der Strecke immer genug“, erklärt Christina Bröß. Zusammen mit Klaus-Norbert Friedrich ist sie deshalb regelmäßig in den Bauwerken im gesamten U-Bahn-Netz unterwegs, um diese auf mögliche Schäden hin zu kontrollieren. Das Augenmerk der beiden liegt im U-Bahn-Tunnel immer auch auf feuchten Stellen. „Ganz lässt es sich nie vermeiden. Es ist grundsätzlich kein Problem. Aber wir müssen die nassen Stellen beobachten, um aktiv werden zu können, bevor es vielleicht doch zum Problem wird. Dann müssen wir nach der Ursache suchen“, sagt Friedrich, der



Ein eingespieltes Team: Christina Bröß und Klaus-Norbert Friedrich.

als Bautechniker für die VAG tätig ist. Dafür dokumentiert er den Schaden ganz genau und trägt jedes Detail und die entsprechenden Gegenmaßnahmen in ein elektronisches Dokumentationssystem ein. „Die Schadensmeldung gelangt dann direkt an die zuständige Meisterei. Zum Beispiel zur Schlosserei bei verrollerten Türen. Bei kaputten Wandfliesen, Verputz- und Trockenbauarbeiten sind Fremdfirmen gefragt.“ Die Hauptlast der Arbeiten – etwa 90 Prozent – fällt dabei bei den 40 Bauwerken entlang der drei Nürnberger U-Bahn-Linien an. Dass Friedrich Techniker und Bröß Ingenieurin ist, mache die gemeinsame Arbeit besonders effektiv. „Wir ha-

ben unterschiedliche Betrachtungsweisen und Kenntnisse und ergänzen uns dabei sehr gut“, sagt Bröß, die seit 2001 als Bauingenieurin bei der VAG arbeitet. Hinzu kommt die 33-jährige Berufserfahrung Friedrichs: „Jeder Tunnelabschnitt und jeder Streckenbereich hat seine ganz eigenen Macken – ich weiß, worauf ich achten muss.“ Im Zehn-Jahres-Rhythmus steht zudem eine gesetzlich vorgeschriebene Hauptbauwerksprüfung durch ein externes Ingenieurbüro an. „Überraschungen gibt es bei den Prüfungen nicht. Aber es dient der Kontrolle unserer Arbeit. Gemeinsam haben wir die Sicherheit unserer Anlagen im Blick“, sagt Bröß. ■

Die Blaue Nacht steht im Zeichen der Freiheit

Großereignis

70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges – der Befreiung Deutschlands – hat „Freiheit“ so viele Facetten wie nie: Im blau illuminierten Nürnberg wird am Samstag, 2. Mai 2015 das schillernde Thema spannend und humorvoll erfahrbar.

So werden die Mauern der Kaiserburg von Überwachung, Kontrolle und den Möglichkeiten, ihnen zu enttrinnen, erzählen. Der Erlanger Künstler Roger Libesch hat die diesjährige Projektion mit dem Titel „Blue Bayou“ entwickelt.

Ein anderes Highlight: Die Flamme der amerikanischen Freiheitsstatue, „Lady Libertys Fackel“, gibt dank skulpturaler Lichtinstallation der Nürnberger Video- und Installationskünstler Frieder Weiss und Johannes Brendel zeitgleich ein eindrucksvolles nächtliches Gastspiel auf dem Hauptmarkt.

Mehr als 70 Kunst- und Kulturorte in der Altstadt – vom KulturDREleck Lessingstraße über das Jazzstudio und Clubs bis hin zu Kirchen und Museen – sind wieder mit dabei und können mit dem Blaue-Nacht-Ticket besucht werden. Auch die zwölf ausgewählten Projekte des Blaue-Nacht-Kunstwettbewerbs sind vom Thema Freiheit inspiriert. Das Spektrum reicht vom Video über die virtuelle Skulptur bis hin zum „Erfahrungsraum“, wobei die Besucher auch schon mal zu Akteuren werden. Die Künstler bewerben sich mit ihren Werken um den Publikumspreis der N-ERGIE.

Tickets im Vorverkauf

Es empfiehlt sich, das Blaue-Nacht-Ticket bereits im Vorverkauf zu erwerben. Es ist günstiger und vor allem sind die An- und Rückfahrt im gesamten VGN-Gebiet ab 15.00 Uhr bis zum



So sah die Blaue Nacht 2014 aus: Die Waldplastik am Nürnberger Hauptmarkt, gestaltet von der TU München.

Betriebsschluss der NightLiner um etwa 4.00 Uhr am Sonntagmorgen inklusive. Mit dem KombiTicket kann auch der Shuttle-Verkehr mit Oldtimerbussen genutzt werden, den die Stadt Nürnberg und die VAG unter dem Motto „Mobile Zeiten“ einge-

richtet haben. Die Busse verkehren im Zehn-Minuten-Takt von 19.00 bis ca. 24.00 Uhr auf der Route Hauptbahnhof und Historischem Straßenbahnhof, Historisches Straßenbahndepot St. Peter, Dürrenhof, Rathaus, Maxtor, Vestnertorgraben, Hallertor, Opernhaus

und Hauptbahnhof. Oldtimer-Straßenbahnen pendeln zwischen Hauptbahnhof und Historischem Straßenbahndepot, denn auch bei der VAG wird die Blaue Nacht akrobatisch, tänzerisch und zeichnerisch gefeiert.

@blauenacht.nuernberg.de ■

Mit der Oldtimerbahn zum Volksfest

Vielfältiges Angebot

Gerade erwacht die Natur aus dem Winterschlaf, da findet schon das Nürnberger Frühlingsvolksfest statt. Rechtzeitig zu Ostern lockt es vom 4. bis 19. April 2015 mit Attraktionen für die ganze Familie. Ob Achterbahn, Riesenrad, Los- und Schießbuden oder kulinarische Genüsse – für jeden hat der Rummel auf dem Volksfestplatz etwas zu bieten.

Während neue Attraktionen wie das Dschungelabenteuer oder der Hochseilgarten bei Kindern für Abwechslung sorgen, bleiben gute Traditionen erhalten: so die Familientage, die immer mittwochs stattfinden und an denen alle Fahrgeschäfte nur die Hälfte kosten.

Und das Beste: In Zusammenarbeit mit dem Süddeutschen Schausteller-

verband und den Freunden der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V. bietet die VAG wieder kostenlose Oldtimer-Straßenbahnfahrten an. Die Sonderlinie verkehrt am verlängerten Osterwochenende, am zweiten Sonntag sowie an den Familientagen zwischen Christuskirche, Hauptbahnhof und Volksfestplatz.

@ Fahrplan unter vag.de ■



Eine jahrzehntelange Volksfest-Tradition: das große Kettenkarussell.

Tiergarten startet in die Saison 2015

Linie 5 fährt öfter

Der Tiergarten Nürnberg hat zwei neue Sympathieträger: das Delphinmädchen Nami und das Eisbärenmädchen Charlotte.

Bereits im Spätherbst wurde das Delphinmädchen Nami geboren. Es wird mit den großen Tümmlern in der Freianlage zu sehen sein. Auch die kleine Eisbärin, die Ende November zur Welt gekommen ist, wird etwa Mitte März im Freigehege erwartet, genauso wie die jungen Tiger Samur und Katinka, die beide das Kleinkindalter längst hinter sich haben.

Ein Spaziergang durch den Tiergarten lohnt sich auch wegen der weitläufigen Waldparkanlage mit altem Baumbestand, beeindruckenden Felsformationen und der Auen- und Weiherlandschaft. Wer tiefer blicken will: Beim Frühlingsfest des Tiergartens am Sonntag, 29. März 2015, lernen Besucher an Infoständen und

bei Mitmachaktionen, was der Frühling für Tiere und Pflanzen bedeutet. Da ab Ostern erfahrungsgemäß wieder mehr Besucher in den Tiergarten strömen, verstärkt die VAG ihr Fahrtenangebot. Ab Karfreitag verkehrt die Straßenbahnlinie 5 zwischen Hauptbahnhof und Tiergarten sonn- und feiertags von 9.00 bis 19.00 Uhr alle zehn statt alle 20 Minuten. Das TagesTicket Plus ist der ideale Beglei-

ter. Damit können bis zu sechs Personen – davon maximal zwei über 18 Jahre – für 9,40 Euro Busse und Bahnen in Nürnberg, Fürth und Stein nutzen. Singles sind mit dem TagesTicket Solo für 5,40 Euro mobil. Am Samstag gekauft, gelten TagesTickets auch am Sonntag. Der Tiergarteneintritt ist für Erwachsene und Kinder mit einem VGN-Ticket günstiger.

@ tiergarten.nuernberg.de ■



Die jungen Tiger Katinka und Samur spielen zusammen im Freigehege.

Open-Air-Vergnügen für jeden Geschmack

Musik, Kino oder geselliges Beisammensein – unter freiem Himmel macht das alles noch mehr Spaß. Für die Jahresplanung gibt es hier ein paar Ideen, was in Nürnberg 2015 an Open-Air-Veranstaltungen ansteht.

● **Bierfest im Burggraben**; von 3. bis 7. Juni; bietet: ein Fest zum Genießen und Probieren – 100 Biersorten von 30 fränkischen Brauereien stehen zur Wahl; Haltestellen: Tiergärtnerort, Straßenbahnlinie 4 und Maxtor, Buslinie 46.

● **Rock im Park**; von 5. bis 7. Juni; bietet: drei Tage lang Konzertvergnügen und Festivalfeeling pur; Haltestelle: Doku-Zentrum, Straßenbahnlinien 6 und 9, Buslinien 36, 55 und 65.

● **Klassik Open Air**; am 26. Juli und am 8. August; bietet: klassische Musik als Gemeinschaftserlebnis unter freiem Himmel im

Luitpoldhain; Haltestellen: Luitpoldhain, Straßenbahnlinie 9; Doku-Zentrum, Straßenbahnlinie 6, Buslinien 36, 55 und 65.

● **Bardentreffen**; von 31. Juli bis 2. August; bietet: außergewöhnliche Straßenmusik von weit über 100, auch internationalen Bands und gute, ausgelassene Stimmung in der Innenstadt; Haltestelle: Lorenzkirche, U1.

● **SommerNachtFilmFestival**; im August; bietet: aktuelle Blockbuster, Filmklassiker und Programmkinos an wunderschönen Open-Air-Spielorten; Haltestellen: je nach Spielort.

● **Brückenfestival**; am 14. und 15. August auf den Pegnitzauen unterhalb der Theodor-Heuss-Brücke; bietet: ein Umsonst und Draußen mit toller Atmosphäre bei Auftritten von Bands abseits des Mainstreams; Haltestellen: Maximilianstraße, U1; Westfriedhof, Straßenbahnlinie 6. ■

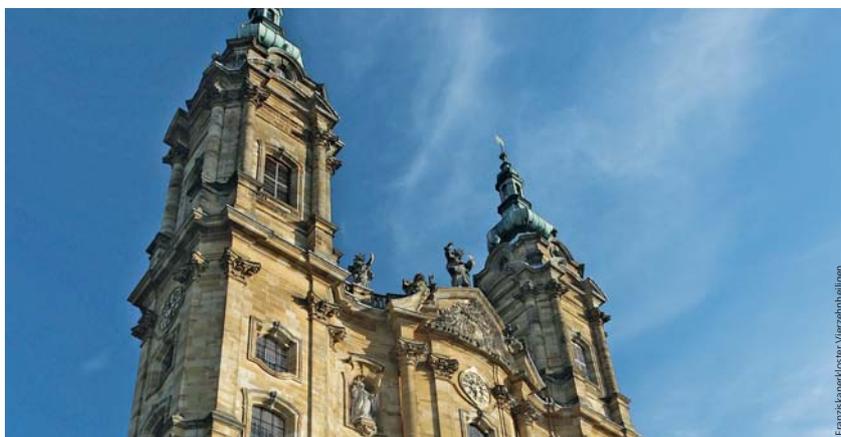
Wandern im Gottesgarten am Obermain

Neu im VGN: Lichtenfels

Mit dem Beitritt des oberfränkischen Landkreises Lichtenfels zum VGN sind weitere schöne Ausflugsziele hinzugekommen. Bei einer Wanderung ab Bad Staffelstein etwa liegen der „Berg der Franken“, der Staffelberg, sowie die Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen am Weg.

Mit einem verbundweiten TagesTicket Plus und dem Franken-Thüringen-Express R2 geht die Fahrt ab Nürnberg Hauptbahnhof ohne Umsteigen nach Bad Staffelstein. Von der Geburtsstadt des Rechenmeisters Adam Riese führt der Weg durch den „Gottesgarten“ – wie das Frankenlied Joseph Victor von Scheffels die Gegend nennt – erst einmal auf das Hochplateau des Staffelberges, der wunderbare Ausblicke eröffnet. Danach passiert man die begehbare Querkeles-Höhle, wo der Sage nach einst Zwerge, die Querkel, hausten, und die Adelgundiskapelle.

Nach einer ersten Rast in der Staffelfelbergklause – ehemals Wohnsitz von Einsiedlern – geht es dann abwärts durch die Hügellandschaft,



Dem Himmel ein Stück näher sind die wunderschönen Türme der Barockkirche Vierzehnheiligen bei Staffelstein.

über Felder und schließlich eine natürliche Steintreppe hinab nach Vierzehnheiligen. Die von dem berühmten Architekten Balthasar Neumann erbaute Wallfahrtsbasilika zählt zu den bedeutendsten Barockbauten in Bayern. Entlang der Strecke gibt es Einkehrmöglichkeiten. Wie auch in der Deutschen Korbstadt Lichtenfels, zu der die Wanderung auf den letzten der insgesamt 15 Kilometer führt.

Tipp: Wer einen Zwischenhalt in Bad Staffelstein plant, kann den Tag in der Obermain-Therme ausklingen lassen. Für VGN-Fahrgäste gibt es ermäßigten Eintritt.

Und das ist nur eine von mehreren attraktiven Touren. Weitere VGN-Wandertipps für den Landkreis führen von Lichtenfels entlang des Maintals am schön gelegenen Kloster Banz vorbei nach Bad Staffelstein sowie von Scheßlitz durch typisch

fränkische Dörfer nach Ebenfeld – eine großartige Aussicht von der „Hohen Metze“ eingeschlossen. Wer den Landkreis gern mit dem Fahrrad erkunden möchte, dem sei die dreiteilige „Tour und retour“ empfohlen. Alle Tipps gibt es ab dem 23. März 2015 kostenlos im VAG-KundenCenter am Hauptbahnhof, in der VGN-Geschäftsstelle in der Rothenburger Straße oder unter vgn.de/freizeit. ■

Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil! Für die Gewinne danken wir dem VGN, dem Schaustellerverband Süddeutschland, dem Tiergarten Nürnberg, den Städtischen Museen und dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg: 1 x TagesTicket Plus, 2 x Familienkarten für den Tiergarten Nürnberg, 1 Volksfest-Jahreskrug und dazu ein TagesTicket, 5 x 2 Bändchen (Eintrittskarten) für die „Blaue Nacht“, 2 Eintrittskarten für ein Museum der Stadt Nürnberg und 4 Pixi-Büchlein „Mit der VAG unterwegs“.

Bitte beantworten Sie uns folgende Frage: **Welcher U-Bahnhof wird als erster optisch aufgewertet?** Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Unternehmenskommunikation, Stichwort Gewinnspiel, 90338 Nürnberg oder per Mail mit Angabe Ihrer Anschrift und Telefonnummer an: presse@vag.de. Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige. Einsendeschluss: 07. April 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

Fahrräder in Bussen und Bahnen? Gerne, wenn Platz ist!

Je öfter die Sonne scheint, umso mehr Fahrräder sind unterwegs. Die Gleichung geht auf. Wie auch die Kombination von Fahrrad und ÖPNV, allerdings sind dabei ein paar Hinweise zu beachten. Die entsprechenden Abstellflächen in den Fahrzeugen müssen frei sein. Warten Rollstuhlfahrer oder Personen mit Kinderwagen, haben diese Vorrang. Ein Anspruch auf Fahrrad-

mitnahme besteht nicht: Wenn sehr viele Fahrgäste unterwegs sind, entscheidet im Zweifelsfall der Fahrer oder das Zugpersonal. S-Bahnen und Regionalzüge ohne Mehrzweckabteil mit Fahrradsymbol nehmen während des Berufs- und Schülerverkehrs montags bis freitags zwischen 6.00 bis 8.00 Uhr keine Fahrräder mit.

Pro Fahrrad und Fahrt ist eine entsprechende Kinderfahrkarte zu lösen.

Kostenlos können Räder mit einem TagesTicket Plus mitgenommen werden. Zu bestimmten Zeiten sind Räder auch bei der MobiCard und dem JahresAbo Plus inbegriffen. Die Fahrradtagesskarte Bayern wird im VGN anerkannt. Sonderregelungen gibt es für Familien. Kleine Kinderfahrräder und Klappräder werden kostenlos befördert. Mehr unter: @vgn.de/fahrradmitnahme ■

Musik mit Tradition

Strassenbahnerkapelle

Sie musiziert am Puls der Zeit und ist seit 90 Jahren eine feste Institution in Nürnberg: die Strassenbahnerkapelle der VAG.

„Die Musik ist uns eine Herzenssache, alle sind mit Begeisterung dabei“, betont Dirigent Josef Prommersberger, der wie alle Orchestermitglieder – erfahrener – Laie ist und in der Abteilung Versorgung und Logistik der VAG arbeitet. Die rund 45 engagierten Hobby Musiker im Alter zwischen 20 und 82 Jahren spielen nicht nur bei betrieblichen und städtischen Veranstaltungen schwungvoll auf, sondern geben auch öffentliche Konzerte im Uhrenhaus des Betriebsgeländes Sandreuth der N-ERGIE: Der nächste Auftritt – gemeinsam mit dem Männerchor der Städtischen

Werke Nürnberg und der Gruppe AluBLA – ist am Donnerstag, 16. April 2015, um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird aber gern angenommen. Am 12. November 2015 steht dann das große Jubiläumskonzert an. Das breite Repertoire reicht von Klassik über Walzer, Polka und Schlager bis hin zu modernem Rock und Pop und ist auf mehreren CDs dokumentiert.

Neue Musiker sind stets willkommen, auch wenn sie nicht bei der VAG arbeiten. Geprobt wird jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Uhrenhaus. Informationen bei Musikbetreuer Stefan Rupprecht unter Telefon 0911 802-66 451.

@ Mehr dazu unter: strassenbahnerkapelle-nuernberg.de ■



Traditionsbewusst und zeitgemäß: Die Kapelle hat ein breites Repertoire.

Frühlingstipp: Ostern im Depot St. Peter

Nahverkehrsgeschichte

Seit 1985 ist das Historische Straßenbahndepot St. Peter in der Schloßstraße 1 fester Bestandteil der Nürnberger Museumslandschaft.

Auch in der 30. Saison erwarten die Besucher Fahrzeuge aus vergangenen Zeiten, eine Modellstraßenbahnanlage und Ausstellungen. Beispielsweise bei einem Osterausflug in

Nürnberg's Nahverkehrsgeschichte. Das Depot hat am 4. und 5. April 2015 von 10.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dann ist Schauen, Stöbern und Mitfahren erlaubt. Die historische Burgringlinie 15 geht auf Tour um die Nürnberger Altstadt. Eine Themenfahrt im Oldtimerbus beleuchtet die einst günstigen Voraussetzungen für eine aufstrebende Spielwarenindustrie in Nürnberg und besucht ehemalige Produktionsstätten. Und auch eine Eiersuche für kleine Besucher steht am ersten Aprilwochenende auf dem Programm. Anmeldungen zur Themenfahrt im Internet oder unter Telefon 0911 283-46 46 sind ratsam. @ vag.de/museum ■



Die Details der Modellstraßenbahn im Depot faszinieren die Besucher.

Augen und Ohren auf im Straßenverkehr

Smartphone lenkt ab

Kinder lernen es im Kindergarten, Grundschüler trainieren es im Verkehrsunterricht und was ist mit Jugendlichen und Erwachsenen? Wissen sie noch, wie man sich im Straßenverkehr sicher bewegt?

Fragt man die Fahrer der VAG, so beschleichen einen ernsthaftige Zweifel. Und das nicht unbegründet. Immer mehr Menschen sind so in ihr Smartphone vertieft, dass sie ihre Umwelt kaum noch wahrnehmen. Das kann zur Gefahr beim Überqueren einer Straße oder von Straßenbahnschienen werden, weiß Harald Ruben, Leiter der VAG-Fahrschule: „Obwohl jeder Teilnehmer am Straßenverkehr für sein Verhalten selbst verantwortlich ist, sensibilisieren wir unsere Straßenbahn- und Busfahrer dafür, speziell auf Menschen zu achten, die abge-

lenkt durch ihr Handy die Straße überqueren. Unsere Kollegen werden durch dieses unbedachte Handeln immer wieder gezwungen, scharf zu bremsen. Dabei entsteht eine unnötige Gefährdung der im Fahrzeug befindlichen Fahrgäste.“ Im U-Bahn-Bereich ist die Grundproblematik ähnlich, die Folgen sind aber andere. „Hier passiert es immer öfter, dass Fahrgäste mit einem Zug in die Abstellanlage fahren oder sich bei Fahrplanänderungen aufgrund von Baumaßnahmen oder Störungen nicht mehr zurechtfinden, weil sie die Durchsagen nicht hören. Mit Kopfhörern im Ohr lauschen sie so intensiv ihrer Musik, dass unsere Durchsagen sie gar nicht erreichen“, so Ruben. Das hat auch der 53. Deutsche Verkehrsgerichtstag festgestellt, der Ende Januar in Goslar tagte. Ein



Abgelenkt durch Kopfhörer und Handy – so bringt man sich schnell in Gefahr.

Arbeitskreis befasste sich dort mit der „Ablenkung durch moderne Kommunikationsmedien“. Dabei kam die Unfallforschung der Versicherer (UDV) zu dem Ergebnis, dass die deutlichste Beeinträchtigung des Fahrverhaltens beim Lesen und

Schreiben von SMS, gefolgt von der Bedienung des Navigationssystems und des Telefons stattfindet. Damit alle ihr Ziel sicher erreichen, bleibt nur der dringende Appell: Augen und Ohren auf! Sowohl im Straßenverkehr als auch im ÖPNV. ■

Mit Hund unterwegs

Wer seinen Hund in Bussen und Bahnen der VAG mitnehmen möchte, für den gilt: Sofern kleine Hunde in einem Behältnis transportiert werden, benötigen sie kein Ticket. Für größere Rassen müssen Hundebesitzer jedoch einen Kinderfahrtschein der entsprechenden Tarifstufe lösen. Außer sie besitzen eine Zeitkarte mit Mitnahmemöglichkeit, dann gelten die jeweiligen Tarifbestimmungen. ■

24 Stunden in der VAG-Leitstelle

Film übers VAG-Herz

Sie arbeiten rund um die Uhr an jedem Tag der Woche dafür, dass die Räder in Nürnberg rollen: die 85 Mitarbeiter der VAG-Leitstelle. Bei ihnen laufen alle Fäden zusammen, sie sind das Herz der VAG. Wer die Busse und Bahnen der VAG nutzt, möchte vor allem eines: pünktlich und sicher ankommen. Darüber wacht die Leitstelle. Sie sorgt für einen möglichst reibungslosen Betrieb – Tag für Tag und jede Nacht.

Während der Betriebszeit von Bussen und Bahnen laufen bei den Mitarbeitern alle Informationen zusammen. Sie koordinieren Ersatzverkehr bei Großveranstaltungen und organisieren den Betrieb bei Baustellen oder Störungen. Nachts sichern sie Wartungs- und Baumaßnahmen. Klingt spannend? Ist es auch. Ein neuer Film bietet nun die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken. @vag.de/filme ■



Das Filmteam der Medienwerkstatt.



Immer individuell informiert

zum Fahrplan und Linienbetrieb

- über die Linien-Info auf vag.de und über Abfahrtszeiten in Echtzeit auf start.vag.de
- über Ihr persönliches LinienAbo und den Aufzugservice
- Bitte registrieren Sie sich auf vag.de unter „Meine VAG“ und wählen Sie Ihre Linien/Aufzüge aus. Die Informationen erhalten Sie per SMS bzw. E-Mail.
- über unseren Twitter-Account unter twitter.com/VAG_Linieninfo







Leserpost

Aus 20 mach sechs

Immer kurz vor dem alljährlichen Fahrplanwechsel im Dezember gibt es einen neuen aktuellen Verbund-Fahrplan. Aber nicht nur ihn, auch seine vielen kleineren Ableger. Bisher waren es in Nürnberg 20 verschiedene Linienfahrpläne, die sich Nutzer von Bussen und Bahnen im KundenCenter der VAG am Nürnberger Hauptbahnhof kostenlos abholen konnten. Seit dem Fahrplanwechsel 2013/2014 gibt es nur noch sechs. Warum? Bei einer Umfrage auf der Freizeit- und Garten-Messe 2013 hat sich eine überwiegende Mehrheit der Befragten für kompaktere Versionen der Linienfahrpläne ausgesprochen. Daraufhin hat der VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg, der die Linienfahrpläne herausgibt, beschlossen, sie zusammenzufassen. ÖPNV-Kunden können seitdem aus den Kompaktplänen Stadtverkehr Nürnberg Innenstadt, Nord, Ost, Süd, Süd/West und Ost wählen. Das hat für die Kunden den Vorteil, dass sie alle Linien in ihrem näheren Umfeld in einem Heft komprimiert haben. Und für die VAG gestaltet sich die Verteilung deutlich einfacher. Schließlich ist der Ansturm auf die neuen Fahrpläne den ganzen Dezember und Januar über hoch. ■

Leserpost

Fragen, Anmerkungen? Schreiben Sie uns, wir freuen uns! VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Unternehmenskommunikation, Stichwort: Leserpost, 90338 Nürnberg ■

Impressum

Herausgeber:
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Verantwortlich/Redaktion:
VAG Unternehmenskommunikation:
Elisabeth Seitzinger (CvD)

Redaktionsbeirat:
VAG Marketing Hermann Klodner

Koordination: Karin Müller, Nürnberg

Redaktionelle Mitarbeit:
Stefanie Dürrbeck, Gerd Fürstenberger, Barbara Lohss, Susanne Jerosch, Yvonne Müller, Elisabeth Seitzinger

Fotos: Agentur BahnStadt GbR, Archiv der Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn, Hans-Georg Büscher, Claus Felix, Franziskanerkloster Vierzehenheiligen, Torsten Hönig, Medienwerkstatt TV GmbH, Berny Meyer, Peter Roggenthin, Tiergarten der Stadt Nürnberg

Kontakt:
VAG Unternehmenskommunikation
90338 Nürnberg
Telefon: 0911 271-36 13
E-Mail: presse@vag.de

Layout/Produktion:
Stefanie Deiß, Mediengestalterin

Auflage: 38.000 Exemplare – gedruckt auf fast holzfreiem Papier

Redaktionsschluss: 09. März 2015

Erscheinungstermin: 17. März 2015

© 2015 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Wir sind für Sie da!



<p>VAG-KundenCenter U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof, Verteilergeschoss Königstorpassage Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr Samstag 9.00–14.00 Uhr</p> <p>infra-Kundencenter U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof, Fußgängergeschoss Montag bis Freitag 7.30–19.00 Uhr Samstag 9.00–14.00 Uhr</p>	
---	---

Ihr Weg zu uns:

- **VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr:** 0911 283-46 46
- **Elektronische Fahrplanauskunft des VGN:** 0800 463 68 46
- **VAG-Kundenkorrespondenz** 90338 Nürnberg
- **E-Mail:** service@vag.de
- **Internetadressen:**
www.vag.de
www.nuernbergmobil.de
www.coolrider.de
www.vgn.de